

Rahmenausschreibung des Golfclub Düren e. V.

Gültig für alle Wettspiele des Golfclub Düren e. V., sofern nicht in der Einzelausschreibung anders geregelt.

Stand: April 2026

Inkrafttreten: 05.04.2026

Herausgeber: Der Spielausschuss des Golfclub Düren e. V.

1. Regelgrundlagen und Verbindlichkeit der Verbandsordnungen

Gespielt wird nach den Offiziellen Golfregeln (inkl. Amateurstatut) und den Handicap-Regeln (World Handicap System) des Deutschen Golf Verbandes e. V. (DGV) in der jeweils gültigen Fassung. Einsichtnahme in die Regelwerke ist im Sekretariat möglich.

Für ausdrücklich als nicht handicap-relevant ausgeschriebene Einzelwettspiele erfolgt keine handicap-relevante Wertung.

2. Spielleitung, Starter, Marshall und Platzaufsicht

Die Spielleitung wird in der Einzelausschreibung benannt. Starter und Marshalls handeln im Auftrag der Spielleitung.

Den Anweisungen der Spielleitung, Starter, Marshalls und der Platzaufsicht ist Folge zu leisten.

3. Meldeschluss, Startwünsche, Warteliste, Absagen und Nichtantritt

3.1 Meldeschluss (Standard)

Für Senioren-, Herren- und Damengolf ist der Meldeschluss um 12:00 Uhr des Vortags. Der Meldeschluss für Sonn- und Feiertagsturniere ist der Freitag um 12:00 Uhr. Meldeschluss über das Internet ist jeweils eine Stunde vor dem jeweiligen Meldeschluss. Ein abweichender Meldeschluss ist in der Turnierausschreibung vermerkt.

3.2 Startwünsche und Warteliste

Eine Berücksichtigung geäußerter Startwünsche kann nicht garantiert werden. Nach Meldeschluss sind alle Anmeldungen verbindlich, auch wenn ein Startwunsch nicht berücksichtigt werden konnte.

Wenn eine Warteliste für ein Turnier geführt wird, gilt die dortige Eintragung als verbindliche Anmeldung für den Fall, dass ein Startplatz im Turnier frei wird. Frei werdende Startplätze werden aus der Warteliste nach Meldeeingang aufgefüllt.

3.3 Absagen und Nichtantritt

Abmeldungen nach Meldeschluss oder Nichtantritt befreien nicht von der Zahlung des Nenngeldes.

Unentschuldigtes oder wiederholtes Fernbleiben ist in grober Weise unsportlich. Nichtantreten zum Turnier ohne vorherige Absage führt zu einer Turniersperre von einem Monat und/oder mindestens 2 Turnieren.

4. Nenngeld / Meldegebühr, Zahlungsarten und Sperre bei Zahlungsrückstand

Das Nenngeld ist mit der Anmeldung fällig und spätestens vor dem Start zu entrichten. Die Zahlung ist möglich in bar, per EC-Karte oder online (sofern angeboten).

Hinweis: Spieler, die aus früheren Wettspielen noch mit Begleichung der Meldegebühr im Rückstand sind, werden für alle weiteren Turniere so lange gesperrt, bis der Turnierbeitrag bezahlt wurde.

5. Abschläge (Tees)

Herren spielen von Gelb oder Orange, Damen von Rot. Turniere von grünen Abschlägen werden separat ausgeschrieben.

Außer durch Ausschreibung ausgeschlossen, werden Meldungen von Herren und Jungen für den orangen Abschlag berücksichtigt, wenn dies auf der Meldeliste vermerkt wird (Meldung ohne Hinweis = Abschlag von Gelb).

6. Voraussetzung für die Teilnahme an Turnieren

Mitglieder mit einem Handicap Index bis 54,0 sind berechtigt, an Turnieren teilzunehmen.

Teilnahmeberechtigungen können über die jeweiligen Turnierausschreibungen eingeschränkt werden.

7. Vorgabenzuteilung und Spielformen (Auszug)

Vierball-Zählspiele gemäß Regel 23 werden mit voller Vorgabe gespielt.

In Lochspielen erhält der Spieler mit der höheren Spielvorgabe drei Viertel des Spielvorgabenunterschiedes zur niedrigeren Spielvorgabe des Gegners.

Vierer gemäß Regel 22.3: Entscheidet sich die Partei zum Spielen eines provisorischen Balls, muss dieser von dem Partner gespielt werden, der für den nächsten Schlag der Partei an der Reihe ist.

Bei offiziellen Lochspielen führen die Spielerpaarungen eine Flagge mit. Sie haben auf der Runde stets Vorrang.

8. Carts / Beförderungsmittel

Während der Runde dürfen ein Spieler oder sein Caddie nicht auf irgendeinem Beförderungsmittel fahren, außer dies wurde von der Spielleitung genehmigt oder später gebilligt.

Strafe für Verstoß: Der Spieler zieht sich die Grundstrafe für jedes Loch zu, an dem ein Verstoß vorgekommen ist. Geschieht der Verstoß zwischen dem Spielen von 2 Löchern, gilt er für das nächste Loch.

Bei körperlicher Behinderung, die das Absolvieren der Wettspielrunde ohne Cart nicht erlaubt, ist die Benutzung von Carts, außer bei Mehrrundenspielen an einem Tag, gestattet. Es besteht Attestpflicht. Das Attest ist vor dem Start im Sekretariat vorzulegen.

Sonstigen Bewerbern werden Carts nur dann zur Verfügung gestellt, wenn alle Teilnehmer des Wettspiels von Carts Gebrauch machen könnten. Strafe bei Verstoß gegen diese Regelungen: Disqualifikation.

9. Caddies

Caddies müssen jederzeit während der festgesetzten Runde zu Fuß gehen.

Professionals sind grundsätzlich als Caddies nicht erlaubt. Strafe bei Verstoß: Disqualifikation.

10. Etikette, Platzschonung und Fairplay

Golf beruht auf dem gegenseitigen Respekt, Rücksichtnahme und dem ehrlichen Bemühen jedes Spielers, nach den Regeln zu spielen. Sicherheit und Rücksichtnahme haben jederzeit Vorrang.

10.1 Sicherheit und Rücksichtnahme

Vor jedem Schlag ist sicherzustellen, dass niemand gefährdet wird. Es darf nicht gespielt werden, bevor die Spieler voraus außer Reichweite sind.

10.2 Platzschonung

Divots sind zurückzulegen und anzudrücken, Pitchmarken sind zu entfernen und auszubessern, Bunker sind nach dem Spielen zu harken. Trolleys und Carts sind so zu führen, dass Grüns, Abschläge und Bunker geschont werden.

10.3 Fairplay

Regeln sind einzuhalten; Zweifelsfälle sind nach den Regeln zu lösen. Entscheidungen der Spielleitung sind verbindlich.

11. Platzarbeiter

Platzarbeiter haben grundsätzlich Vorrang. Spieler dürfen erst dann schlagen, wenn Platzarbeiter eindeutig erkannt haben, dass kein Ball geschlagen wird, oder wenn sie sich in sicherer Entfernung befinden.

Zuwendungen können durch den Vorstand sanktioniert werden.

12. Spieltempo, Ready Golf und Durchspielen

Ein zügiges Spieltempo ist einzuhalten. Es liegt in der Verantwortung jeder Spielgruppe, Anschluss an die vorausspielende Gruppe zu halten.

Kommt eine Gruppe aus eigenem Verschulden in Rückstand, ist unverzüglich für Durchspielen zu sorgen, sofern dies möglich und sicher ist.

Regel 6.4b erlaubt im Zählspiel das Spielen außer der Reihe in sicherheits- und verantwortungsbewusster Weise ("Ready Golf").

13. Unangemessene Verzögerung; langsames Spiel (Regel 5.6a und 5.6b)

Hat eine Spielgruppe nach Auffassung der Spielleitung den Anschluss an die vorangehende Spielgruppe verloren, so wird die Spielgruppe ermahnt. Bessert sich das Spieltempo daraufhin nicht, wird der Spielgruppe mitgeteilt, dass ab sofort für jeden Spieler eine Zeitnahme durchgeführt wird.

Die Zeitnahme beginnt, wenn der Spieler an der Reihe ist. Als Richtwert gelten 50 Sekunden für den ersten Spieler und 40 Sekunden für alle nachfolgenden Spieler.

Verstoß (Zählspiel)	Strafe
1. Verstoß	1 Strafschlag
2. Verstoß	Grundstrafe (2 Strafschläge)
3. Verstoß	Disqualifikation

Strafschläge werden am betroffenen Loch hinzugerechnet. Bei deutlicher Spielverzögerung zwischen zwei Löchern wirkt sich die Strafe am nächsten Loch aus.

14. Elektronische Kommunikationsmittel und Hilfsmittel

Die Benutzung betriebsbereiter elektronischer Kommunikationsmittel darf den Spielbetrieb nicht stören. Stellt die Spielleitung eine schwerwiegende Störung des Spielbetriebs durch die Benutzung eines solchen Gerätes durch einen Spieler oder Caddie fest, kann die Spielleitung dies als schwerwiegenden Verstoß gegen die Verhaltensvorschriften bewerten und eine Disqualifikation aussprechen.

Erlaubte Funktionen und Hilfsmittel richten sich nach den Golfregeln (Ausrüstung/Hilfsmittel). Abweichungen können in der Einzelausschreibung geregelt werden.

15. Genehmigte Übungsflächen

Übungsgrün, Übungsbunker sowie die Fläche im Umkreis bis zu 70 m auf Bahn 2 werden zur Fläche bestimmt, wo Spieler an jedem Tag eines Wettspiels üben dürfen.

16. Scorekarte einreichen, Ergebnislisten und Proteste

Die Scorekarte gilt als eingereicht, wenn sie im Sekretariat abgegeben, bzw. im Fach "Scorekarten" eingeworfen ist oder online eingereicht worden ist.

Proteste sind sofort nach Beendigung des eigenen Spiels, spätestens jedoch 10 Minuten nach Eintreffen des letzten Spielers des Turniers der Wettspielleitung vorzutragen.

17. Entscheidung bei gleichen Ergebnissen (Stechen)

17.1 Lochspiel

Ein "All Square" ausgehendes Lochwettbewerb wird lochweise fortgesetzt, bis eine Partei ein Loch gewinnt. Die Spielfortsetzung beginnt am gleichen Loch wie das Wettspiel und die Vorgabenschläge werden wie in der festgesetzten Runde verteilt.

17.2 Zählspiel

Bei Gleichstand in einem Zählspiel ohne Vorgabe erfolgt die Spielfortsetzung über vorher zu bestimmende Bahnen bis zum ersten Loch mit besserem Ergebnis (Sudden Death).

Bei Gleichstand in einem Zählspiel mit Vorgabe erfolgt das Stechen nach folgender Maßgabe: Für das Stechen werden 9 Löcher gewertet, und zwar die Löcher mit dem Schwierigkeitsgrad 1, 18, 3, 16, 5, 14, 7, 12, 9 gemäß Vorgabenverteilungsschlüssel. Bei weiterer Gleichheit 6 Löcher (Schwierigkeitsgrad: 1, 18, 3, 16, 5, 14), sodann 3 Löcher (Schwierigkeitsgrad: 1, 18, 3), sodann das Loch mit dem Schwierigkeitsgrad 1. Besteht immer noch Gleichheit, entscheidet das Los.

Bei Wettspielen mit mehr als 18 Löchern wird zum Stechen zunächst mit den letzten 54 bzw. 36 bzw. 18 Löchern begonnen (bei weiterer Gleichheit wie oben); im Netto stets unter Anrechnung der anteiligen Vorgabe.

Stechen im Zählspiel über 9 Löcher: Bei Schlag- oder Punktgleichheit entscheiden die besseren letzten 6, 3, 1 Löcher. Bei weiterer Gleichheit entscheidet das Los.

18. Beendigung des Wettspiels, Ergebnisaushang und Korrekturen

Die Wettspiele sind mit der Siegerehrung beendet. Eventuell vorher ausgehängte Ergebnisse sind vorläufig.

Irrtümer der Spielleitung (Tippfehler bei Eingabe der Ergebnisse, Rechenfehler bei Ermittlung der Platzierungen usw.) werden unbefristet korrigiert, da dem Spieler aus einem Irrtum der Spielleitung kein Schaden entstehen darf.

19. Vergabe von Preisen

Sofern die Wettspielausschreibung keine anderen Angaben enthält, gilt ein Doppelpreisausschluss.

Bruttopreise gelten nur von gleichen Abschlägen. Um Chancengleichheit zu wahren, ist in Brutto-Wertungen beim Spiel von Abschlägen mit unterschiedlichen Course-Rating-Werten innerhalb einer Wertung der Unterschied im Course-Rating (CR) der Teilnehmer auszugleichen ("CR-Ausgleich").

Falls Gewinner ohne triftigen Grund bei der Siegerehrung nicht anwesend sind, hat die Spielleitung das Recht, die Preise an den Nächstplatzierten weiterzugeben.

Gewinner von Sonderpreisen erhalten diese nur bei Anwesenheit zur jeweiligen Siegerehrung, sofern die Einzelausschreibung nichts anderes bestimmt.

Die Spielleitung kann festlegen, ob und in welchem Umfang Preise ausgegeben werden (z. B. abhängig von Teilnehmerzahl oder Sponsoring).

Preise können nur an Spieler vergeben werden, die vor dem Start des jeweiligen Wettspiels mindestens drei handicap-relevante (vorgabenwirksame) Turniere gespielt haben. Wird ein Wettspiel früh in der laufenden Saison ausgetragen und ist die Voraussetzung im aktuellen Jahr noch nicht erfüllbar, gilt sie als erfüllt, sofern der Spieler die erforderlichen Turnierteilnahmen durch die drei zuletzt im vorherigen Kalenderjahr gespielten handicap-relevanten Turniere nachweist. In Sonderfällen kann die Spielleitung Ausnahmen erlauben.

20. Gewähr / Haftung / Rechtsweg

Für die vom Golfclub Düren e. V. ausgerichteten Wettspiele bleiben Änderungen vorbehalten. Maßgeblich sind die Einzelausschreibung sowie Aushänge und Anweisungen der Spielleitung.

Für Preise, die durch Sponsoren zur Verfügung gestellt werden (z. B. Reisen, Gutscheine, Sachpreise etc.), übernimmt der Golfclub Düren e. V. keine Haftung für die Leistung des Sponsors.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

21. Schwerwiegende Verstöße gegen Etikette, schwerwiegendes Verhalten und Verstoß gegen Verhaltensvorschriften

Die Spielleitung kann Verhaltensvorschriften erlassen. Verstöße können - abhängig von Art und Schwere - mit Verwarnung, Strafschlägen oder Disqualifikation geahndet werden.

Als schwerwiegende Verstöße gegen Etikette bzw. schwerwiegendes Verhalten gelten insbesondere (nicht abschließend): Gefährdung anderer Personen, aggressives oder beleidigendes Verhalten, wiederholte Missachtung von Anweisungen der Spielleitung, mutwillige Beschädigung der Anlage oder sonstiges grob unsportliches Verhalten. In solchen Fällen kann die Spielleitung eine Disqualifikation aussprechen und weitergehende Maßnahmen (z. B. Turniersperren) veranlassen.

22. Datenschutz

Dem Wettspielteilnehmer ist bekannt, dass sein Name, sein Handicap Index und seine Startzeit auf der Startliste (ggf. passwortgeschützt) veröffentlicht werden können. Mit der Meldung zum Wettspiel willigt der Teilnehmer auch in die Veröffentlichung seines Namens, seines Handicap Index und seines Wettspielergebnisses in einer Ergebnisliste (z. B. im Internet/Club-System) ein.

Durch Anmeldung an Clubmeisterschaften, Sponsor- und Charity-Turnieren erklärt sich der Teilnehmer ausdrücklich damit einverstanden, dass seine im Zusammenhang mit dem Turnier erfassten persönlichen Daten und Fotos für die Veröffentlichung (z. B. Presse, Internet, Clubmedien) verwendet werden dürfen. Ein individuelles Widerspruchsrecht bleibt davon unberührt, kann jedoch aus organisatorischen Gründen zur Streichung von der Startliste führen.

23. Registrierte Privatrunden (RPR) - zusätzliche Wettspielbedingungen

Austragung: Einzel nach Stableford über 9 oder 18 Löcher mit vollem Course Handicap.

Tag und Uhrzeit: Nach Anmeldung und Rücksprache mit dem Sekretariat.

Abschläge: Damen Rot; Herren Gelb oder Orange.

Teilnahmeberechtigung: Spielberechtigte Mitglieder und Gäste.

Zusammenstellung der Spielergruppen: Die Spielleitung behält sich vor, nominierte Zähler abzulehnen oder weitere Spieler zu der Gruppe des RPR-Spielers einzuteilen.

Meldungen: Vor Beginn der Runde im Sekretariat.

Gebühr: 5,00 EUR pro registrierter Privatrunde. Die Gebühr wird als Spende der Jugendkasse zugeführt.

Meldegebühr für Gäste: Aktuelles Greenfee zuzüglich 5,00 EUR (RPR-Gebühr) sind vor dem Start zu entrichten.

Spielleitung: Die Mitglieder des Spielausschusses.

Abgabe der Scorekarte: Am selben Tag, an dem die Runde gespielt wurde. Erfolgt die Abgabe später oder gar nicht, wird nach Prüfung durch den Spielausschuss ein Penalty Score nach Handicap-Regel 7.1b festgesetzt.

24. Aussetzen des Spiels bei Gefahr - Signaltöne (Sirenen)

Situation	Signal
Sofortige Unterbrechung wegen Gefahr (z. B. Blitz in naher Umgebung)	1 langer Signalton, 25 Sekunden ohne Pause
Wiederaufnahme des Spiels (kein weiterer Blitzschlag registriert)	2 x 6 Sekunden mit einer Wiederholung
Wetterbedingte Unterbrechung ohne Gefahr	3 x 5 Sekunden
Spielabbruch	2 x 10 Sekunden
Kanonstart	2 x 6 Sekunden mit einer Wiederholung

Unabhängig von den Signalen kann jeder Spieler bei Blitzgefahr das Spiel eigenverantwortlich unterbrechen.

25. Shuttleservice

Die Teilnahme an Turnieren und das Nutzen des Shuttleservice erfolgt auf eigenes Risiko.

26. Änderungsvorbehalt

Die Spielleitung hat in begründeten Fällen bis zum 1. Start das Recht, die Ausschreibung, die Startzeiten, die Spielgruppenezusammenstellung (Flightzusammenstellung) oder die Platzregeln zu ändern (Ausnahme: Handicap-Relevanz). Nach dem 1. Start sind Änderungen der Ausschreibung nur bei Vorliegen sehr außergewöhnlicher Umstände zulässig.

27. Schlussbestimmungen

Düren, April 2026 - Der Spielausschuss